

- RF04/2010 vom 18.05.2010**
- **Studie Digitale Dividende: Größter Gesamtnutzen bei Verwendung für Breitband-Mobilfunk** **Seite 02**

Ende April 2010 wurde die von der RTR-GmbH in Auftrag gegebene Studie „Die Nutzung der Digitalen Dividende in Österreich“ fertig gestellt und dem BKA sowie dem BMVIT übergeben. Infrastrukturministerin Doris Bures und Medienstaatssekretär Dr. Josef Ostermayer sprachen sich für die Verwendung der Digitalen Dividende für mobiles Breitband aus.
 - **Sitzung des Fachbeirates des Privatrundfunkfonds und des Nichtkommerziellen Rundfunkfonds** **Seite 03**

In seiner Sitzung vom 3. Mai 2010 wurden Grundsatzfragen diskutiert; am 18. Mai 2010 traf der Fachbeirat zusammen, um Stellungnahmen zu den Förderanträgen zu beschließen.
 - **RTR-Schriftenreihe: Zwei Rundfunk-Studien erschienen** **Seite 04**

Die im Dezember 2009 präsentierten Studien „TV-Programmanalyse 2009“ und „TV-Marken in Österreich“ sind nun im Rahmen der RTR-Schriftenreihe veröffentlicht worden.
 - **Neues vom FERNSEHFONDS AUSTRIA** **Seite 04**

Zum 2. Antragstermin am 13. April 2010 wurden 20 Fernsehprojekte mit einer Antragssumme von rund 4,7 Mio. Euro eingereicht. Bei der Veranstaltung „Programmanforderungen der privaten TV-Veranstalter“ am 28. April 2010 hat die RTR-GmbH als Plattform zwischen privaten Fernsehveranstaltern und österreichischen Fernsehproduzenten fungiert.
 - **Aktuelle Entscheidungen des BKS** **Seite 05**

In seiner Sitzung vom 19. April 2010 hat der BKS die von der KommAustria erstinstanzlich festgestellten Rechtsverletzungen im Hörfunkprogramm der „Antenne Kärnten“ bestätigt.
 - **Terminavisos: Veranstaltung zur „Umrüstung von Gemeinschafts-Sat-Anlagen“ am 27. Mai 2010** **Seite 05**
 - **Terminavisos: 50. IFA Berlin und Medienwoche Anfang September 2010** **Seite 06**
 - **Aktuelle Ausschreibungen der KommAustria gemäß § 13 Privatradiogesetz (PrR-G)** **Seite 06**
- IMPRESSUM:**
Medieninhaber (Verleger),
Herausgeber, Hersteller und
Redaktion:
Rundfunk und Telekom
Regulierungs-GmbH
A-1060 Wien
Mariahilfer Straße 77-79
Tel.: +43 (0) 1 58058 - 0
Fax: +43 (0) 1 58058 - 9191
e-mail: rtr@rtr.at
http://www.rtr.at
FN 208312t
Verlags- und Herstellungsort:
Wien

Studie Digitale Dividende: Größter Gesamtnutzen bei Verwendung für Breitband-Mobilfunk

Ende April 2010 wurde die von der RTR-GmbH in Auftrag gegebene Studie „Die Nutzung der Digitalen Dividende in Österreich“ durch die Arbeitsgemeinschaft „AB Consulting (Arne Börnsen) und Infront Consulting & Management GmbH“ fertig gestellt und übermittelt. Die Studienautoren – Arne Börnsen (AB Consulting, Berlin), Tim Braulke (Infront Consulting & Management GmbH, Hamburg), Univ.-Prof. Jörn Kruse (Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg) und Univ.-Prof. Michael Latzer (IPMZ – Universität Zürich) – haben sich dabei an der übergeordneten Zielsetzung einer Optimierung der öffentlichen Zielerreichung im konvergenten Kommunikationssektor, d.h., an der Erfüllung möglichst vieler öffentlicher Ziele im Kommunikationssektor orientiert.

Vier Szenarien zur Nutzung wurden untersucht

Im Zuge dessen wurden in der Studie vier Szenarien zur Nutzung der Digitalen Dividende untersucht: Nutzung der oberen Digitalen Dividende für Rundfunk; Nutzung der oberen Digitalen Dividende für Breitband-Mobilfunk; geteilte Nutzung für Rundfunk und Breitband-Mobilfunk; Aufschub der Entscheidung („wait and see“).

Die sich über 160 Seiten erstreckende Analyse zeigt, dass der Inkrementalnutzen der oberen Digitalen Dividende für die Bevölkerung und die Unternehmen in Österreich als besonders hoch angesehen wird, wenn sie vollständig für den Breitband-Mobilfunk und hier insbesondere zur flächendeckenden Versorgung ländlicher Räume verwendet wird. Dazu eignen sich – laut Studie – die Frequenzen der Digitalen Dividende im 800 MHz-Bereich aufgrund besonders günstiger Ausbreitungs-Charakteristika und der möglichen Mitnutzung von Standorten der 900 MHz-GSM-Netze außerordentlich gut.

Allerdings seien bei einer Vergabe an Breitband-Mobilfunk eine Reihe von Begleitmaßnahmen zu initiieren, um die möglichen negativen Auswirkungen auf TV-Kabelnetze, PMSE-Anwendungen und den terrestrischen Rundfunk zu minimieren, sowie eine zeitnahe Versorgung in ländlichen Gebieten sicherzustellen.

Digitale Dividende soll für mobiles Breitband verwendet werden

Nicht zuletzt aufgrund dieser Studie meinten Infrastrukturministerin Doris Bures und Medienstaatssekretär Dr. Josef Ostermayer zu diesem Thema, dass der Nutzen für die Bevölkerung und die Unternehmen in Österreich besonders hoch ist, wenn das Frequenzband zwischen 790 und 862 MHz vollständig für den Breitband-Mobilfunk und hier insbesondere zur flächendeckenden Versorgung ländlicher Räume verwendet wird.

Für Infrastrukturministerin Doris Bures ist es wichtig, Investitions- und Planungssicherheit zu schaffen: „Diese Entscheidung setzt einen klaren Rahmen, räumt bestehende Unsicherheiten aus und legt die Grundlage für Investitionen, neues Wachstum und Beschäftigung.“

Für Medienstaatssekretär Dr. Josef Ostermayer standen die Maximierung des volkswirtschaftlichen Nutzens und die Stärkung der Medienvielfalt im Vordergrund: „Unsere Wissensgesellschaft kann sich durch diese klaren Ergebnisse einen großen Schritt weiterentwickeln. Gleichzeitig bleibt durch den Frequenzbereich bis Kanal 60 eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Rundfunkprogrammen gesichert, auch eine Umstellung auf hochauflösendes Fernsehen ist dabei möglich.“

Mit dieser grundsätzlichen Entscheidung über die Vergabe an den Mobilfunk in Österreich müssen nach Empfehlung der Studienautoren aber noch Lösungen für offene Fragen gefunden werden, wie z.B.:

- Auswirkungen der Nutzung durch Breitband-Mobilfunk auf TV-Kabelnetze und -Endgeräte;
- alternative Spektren für andere Frequenznutzer, wie z.B. Funkmikros;
- Verlagerung bestehender Rundfunkdienste in diesem Spektrum (gesetzlicher Anpassungsbedarf, Ausschreibungsmodus);
- notwendige Abstimmungen auf europäischer und bilateraler Ebene.

**Versteigerung der
Frequenzen für
mobiles Breitband
frühestens Ende
2011/Anfang 2012**

Demnach, so hieß es abschließend in einer Stellungnahme, könne aus heutiger Sicht eine Versteigerung dieser Frequenzen für mobiles Breitband nach Abschluss aller Vorarbeiten frühestens Ende 2011/Anfang 2012 erfolgen. Dies wird jedoch deutlich früher sein als vor dem bisher in Diskussion stehendem Jahr 2015.

Die vollständige Studie steht unter folgendem Link zur Verfügung:
<http://www.rtr.at/de/komp/DigitaleDividende>.

Sitzung des Fachbeirates des Privatrundfunkfonds und des Nichtkommerziellen Rundfunkfonds

In der Sitzung des Fachbeirates des Privatrundfunkfonds und des Nichtkommerziellen Rundfunkfonds wurden am 3. Mai 2010 Grundsatzfragen zur Auslegung der Richtlinien und zu den Förderkriterien ausführlich diskutiert.

Zu einer weiteren Sitzung fand sich der Fachbeirat am 18. Mai 2010 zusammen, um Stellungnahmen zu den konkreten Förderanträgen zu beschließen. Einerseits ging es um die Anträge für den Nichtkommerziellen Rundfunkfonds, die pro Jahr nur einmal eingereicht werden können, andererseits um den Privatrundfunkfonds, für den es grundsätzlich zwei Antragstermine pro Jahr gibt. (Die Frist für den 2. Antragstermin wird am 10. September 2010 enden.)

**Antragsteller werden
voraussichtlich
Anfang Juni
informiert**

Für beide Fonds werden die definitiven Förderentscheidungen danach getroffen werden, vermutlich werden in drei Wochen alle Antragssteller schriftlich informiert bzw. Verträge zugeschickt bekommen.

RTR-Schriftenreihe: Zwei Rundfunk-Studien erschienen

Die am 10. Dezember 2009 in der RTR-GmbH präsentierten Studien „TV-Programm-analyse 2009“ von Dr. Jens Woelke (Universität Münster) und „TV-Marken in Österreich“ von FH-Prof. Dr. Kati Förster und Mag. (FH) Johanna Grüblbauer (beide Fachhochschule St. Pölten) sind im Rahmen der RTR-Schriftenreihe als Band 2/2010 und Band 3/2010 erschienen.

Als PDF sind die Studien auf der Website der RTR-GmbH unter <http://www.rtr.at/de/komp/Schriftenreihe> abrufbar.

Neues vom FERNSEHFONDS AUSTRIA

2. Antragstermin 2010

2. Antragstermin: 20 Fernsehprojekte eingereicht

Zum 2. Antragstermin am 13. April 2010 wurden 20 Fernsehprojekte mit einer Antragssumme von rund 4,7 Mio. Euro eingereicht. Dabei handelt es sich um sechs Fernsehfilme, eine Fernsehserie und 13 Dokumentationen. Die Förderentscheidungen werden voraussichtlich Ende Mai bekannt gegeben.

Für den 3. Antragstermin können beim FERNSEHFONDS AUSTRIA bis zum 27. Juli 2010 Förderansuchen eingebracht werden.

Information über die Veranstaltung „Programmanforderungen der privaten TV-Veranstalter“ des FERNSEHFONDS AUSTRIA

„Forum für Fernsehförderung“ am 28. April 2010 in der RTR-GmbH

In den Räumlichkeiten der RTR-GmbH fand am 28. April 2010 das „Forum für Fernsehförderung“, eine gemeinsame Veranstaltung der RTR-GmbH mit dem Österreichischen Regieverband (A|D|A – austrian directors' association), statt.

„Als Zuständiger für die Vergabe von jährlich 13,5 Mio. Euro aus dem FERNSEHFONDS AUSTRIA ist es mir ein Anliegen, dass die RTR-GmbH als Plattform zwischen privaten Fernsehveranstaltern und den österreichischen Fernsehproduzenten fungiert und das Zusammentreffen fördert“, erklärt Dr. Alfred Grinschgl, Geschäftsführer der RTR-GmbH für den Fachbereich Rundfunk, den Zweck der Veranstaltung und weiter: „Ich würde mich freuen, wenn wir mit dieser Veranstaltung den Anstoß für weitere, spannende Fernsehfilmprojekte – gerade in österreichischen privaten TV-Stationen – legen konnten.“

Kurt Mayer, Vertreter der A|D|A und Mitveranstalter, drückte in seiner Begrüßung die Hoffnung aus, dass die Grenzen zwischen den Kreativen und den Produzenten hinkünftig übersprungen würden und es durch das Aufeinandertreffen zu einer „spannenden Erweiterung des bisher engen Denkens“ kommen könne.

Dr. Ludwig Bauer, Geschäftsführer von ATV, nannte als ein Erfolgsrezept von privaten Fernsehanstalten in Österreich das Besetzen von Nischen. Als Beispiel führte er das ATV-Kulturmagazin oder den Ausbau von Reportagen an. Dr. Wolfgang Pütz, Programmchef von ServusTV, und Mag. Birgit Kadlac von PULS 4 unterstrichen in ihren Statements die Bedeutung von Eigen- und Koproduktionen. Dr. Conrad Heberling von Austria 9 lud Fernsehproduzenten zur Programmentwicklung ein. Thomas Madersbacher von gotv informierte, dass auf seinem Sender hauptsächlich Musikvideoproduktionen gesendet werden. Daher wendet er sich eher an Musikproduzenten in Österreich.

Mag. Christian Jungwirth von Okto betonte die Wichtigkeit von mehr Förderung für private Fernsehanstalten. Ein zentrales Element dabei sei die Nachwuchsförderung. Im Anschluss an die Vorstellung ihrer Programmanforderungen diskutierten die Fernsehveranstalter mit den Veranstaltungsteilnehmern.

Weitere Informationen gibt es unter <http://www.rtr.at/fernsehfonds>.

Aktuelle Entscheidungen des BKS

In seiner Sitzung vom 19. April 2010 hat der Bundeskommunikationssenat (BKS) die aufgrund einer Beschwerde des ORF von der KommAustria erstinstanzlich festgestellten Rechtsverletzungen im Hörfunkprogramm der Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG („Antenne Kärnten“) bestätigt. So wurde festgestellt, dass Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG im Versorgungsgebiet „Kärnten“ § 19 Abs. 3 PrR-G dadurch verletzt hat, dass sie am 23., 24. und 25. September 2009 Werbung mehrfach nicht eindeutig durch akustische Mittel von anderen Programmteilen getrennt hat.

Die dargestellte Entscheidung des BKS kann unter <http://www.bks.gv.at> abgerufen werden.

Terminavis: Veranstaltung zur „Umrüstung von Gemeinschafts-Sat-Anlagen“ am 27. Mai 2010

Die RTR-GmbH veranstaltet am 27. Mai 2010 eine Informationsveranstaltung zum Thema „Umrüstung von Gemeinschafts-Sat-Anlagen“ im Zuge der Abschaltung der analogen Signale des ASTRA-Satelliten am 30. April 2012. Mit der Abschaltung müssen bestehende analoge Gemeinschafts-Sat-Anlagen digitalisiert werden. Im Rahmen der Veranstaltung sollen die betroffenen Betreiber, vor allem Unternehmen der Immobilienbranche, über den notwendigen Umstieg und darüber, wie sie damit umgehen könnten, informiert werden.

Terminavis: 50. IFA Berlin und Medienwoche Anfang September 2010

Die 50. IFA Berlin mit angeschlossener Medienwoche findet von 3. bis 8. September 2010 am Berliner Messegelände statt.

Medien und TV in 3D, HDTV, neue Bildschirmtechnologien, Entertainment, Navigation und Kommunikation mit mobilen Endgeräten, neue Mobilfunktechnologien für flächendeckende Breitband-Infrastrukturen, Medien im drahtlos vernetzten Heim – die IFA präsentiert die Trends aus allen Bereichen der Branche.

Nähere Informationen sind unter <http://www.ifa-berlin.de> sowie <http://www.medienwoche.de> abrufbar.

Aktuelle Ausschreibungen der KommAustria gemäß § 13 Privatradiogesetz (PrR-G)

Ausschreibung von Übertragungskapazitäten	Ende der Ausschreibungsfrist
SALZBURG Stadt (Maria Plain) 107,5 MHz SALZBURG 5 (Nonntal) 97,3 MHz (KOA 1.416/10-001)	6. Juli 2010, 13 Uhr
S POELTEN 5 (Reichgrüben) 95,5 MHz (KOA 1.193/10-018)	7. Juli 2010, 13 Uhr

Weitere Informationen sind unter <http://www.rtr.at/de/rf/Ausschreibungen> abrufbar.